

„Welche Ziele hat Ihre Partei für die hessische Geschäftsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft? Wie wollen Sie diese Ziele erreichen?“



Die Geschäftsstelle unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Kreativnetzwerken, Wirtschaftsförderern, Institutionen, Hochschulen und weiteren Multiplikatoren den Austausch und die Netzwerkbildung innerhalb der Branche und mit der Gesamtwirtschaft. Zudem ist sie Ansprechpartner für Anfragen und Wegweiser für die Suche nach themenrelevanten Institutionen, Branchenexperten und Beratern. So bietet sie bspw. seit 2016 eine Orientierungsberatung an, die Kreativunternehmer an bedarfsgerechte Beratungs- und Förderangebote anderer Anbieter vermittelt. Wichtiges Merkmal des Ansatzes ist, dass die Beratung aufsuchend konzipiert und in bekannten Kreativzentren, möglichst sogar in Kooperation mit diesen, durchgeführt wird, um eine optimale Zielgruppenreichung zu gewährleisten. Die Geschäftsstelle verfasst zudem themenspezifische Publikationen (u. a. die Kulturwirtschaftsberichte), erhebt Wirtschaftszahlen und organisiert Netzwerkveranstaltungen. Als Kooperationspartnerin unterstützt sie Veranstaltungen der Kreativwirtschaft. Die CDU Hessen setzt sich dafür ein, dass diese erfolgreiche Arbeit fortgesetzt und verstärkt werden kann.

Der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir hat die Geschäftsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft gegründet, um einen landesweiten Ansprechpartner zu schaffen und die Vernetzung der Szene zu fördern. Sie soll die erforderlichen Strukturen und ein notwendiges Netzwerk erarbeiten. Zusätzlich soll die Geschäftsstelle zur schnellen und unkonventionellen Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen dienen und richtige Ansprechpartner vermitteln. Bei der individuellen Kreativberatung steht die Frage im Mittelpunkt, wie zukunftsweisende und neue Geschäftsmodelle aussehen. Kreative erhalten in allen Unternehmensphasen umfassende Informationen über Fördermöglichkeiten und Seminare. Die jährlich stattfindende Delegationsreise Kreativwirtschaft trägt zu allen diesen Zielen Wesentliches bei.

Die hessische Geschäftsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft hat als verbindendes Element, einerseits zwischen dem Land Hessen und der Branche, und andererseits innerhalb der Branche und zu deren Kunden, eine wichtige Rolle für die hessische Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Branche ist in ihrer Gesamtheit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Hessen, doch die Teilcluster existieren teilweise nebeneinander, ohne dass sich die Akteure kennen. Ziel muss es sein, Gründerzentren zu unterstützen und in der weiteren Entwicklung zu begleiten. Dieses Ziel wird flankiert durch Dialogveranstaltungen und Foren mit der Branche und ihren Kunden. Auch planen wir die Beratungsleistungen der Geschäftsstelle zu unterstützen und auszuweiten.

Wir wollen die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen bei der Hessen Agentur stärken und insbesondere mit Blick auf die Serviceorientierung. Das gilt beispielsweise bei der Finanzierungsberatung oder der Beratung für Förderprogramme. Wichtig ist dabei auch ländlichen Regionen nicht aus dem Auge zu verlieren. Daher wollen wir regionale Innovationszentren in Hessen schaffen, die auch Ansprechpartner für die Kultur- und Kreativwirtschaft vor Ort sein sollen. Einen besonderen Fokus wollen wir auf Themen der digitalen Arbeitswelt rund um „New Work“ legen. Arbeiten in den digitalen Welt ist mehr als Home-Office. Hier gibt es erhebliche Potentiale, die wir stärken nutzen wollen.

DIE LINKE will mittelfristig das Beratungsangebot für Kreative und Kulturschaffende stärken, wie z.B. durch eine kostenlose Rechtsberatung. Auch sieht DIE LINKE einen Bedarf im Angebot an Weiterbildungen in Hinblick auf branchenspezifische und übergreifende Themen. DIE LINKE weiß um die Relevanz von internationalem Austausch und der Zusammenarbeit für die Kreativ- und Kulturwirtschaft. Das Angebot an Messen, Konferenzen und Treffpunkten soll mit der Unterstützung des Landes ausgebaut werden und für ein Fachpublikum sowie für Interessierte offen sein.